

# **EHR-update**

Aktuelles aus dem  
Europäischen **Hochschul-Raum**

## **Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

## **Unsubscribe:**

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail ([EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at](mailto:EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at)) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zur Erklärung: Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten, Fachhochschulen, private Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran ([stephan.wran@bmbwf.gv.at](mailto:stephan.wran@bmbwf.gv.at))

# Inhalt

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Allgemeines</b> .....	<b>5</b>
EHR-update Anmeldeseite .....	5
Programm der portugiesischen EU-Ratspräsidentschaft .....	5
„European Universities“ – Initiative: EURECA-PRO – Projektvorstellung durch die Montanuniversität Leoben .....	6
Auswahlergebnisse: European Policy Experimentations EACEA/38/2019 .....	9
Rückblick: Erasmus+ Award Bildung: Vorhang auf für Innovation und Internationalisierung, 21. Dezember 2020 .....	9
Newsletter 1/2021 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung .....	10
Bildung bewegt – Newsletter der Nationalagentur Erasmus+ Bildung 09/20 .....	11
Fulbright Austria Newsletter January 2021 .....	11
FTI-Strategie 2030 - Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation .....	12
Publikation BMBWF: Bildungswege in Österreich 2020/21 .....	12
Aktuelles Organigramm der DG EAC .....	12
OeAD: Brexit-Auswirkungen auf das Programm Erasmus+ .....	12
Erasmus+ programme factsheets 2019 - interactive versions .....	12
Capacity Building in Higher Education (CBHE) action: Regionalberichte der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur .....	13
EUA Survey Report: Digitally enhanced learning and teaching in European higher education institutions .....	13
EUA Briefing: Recognition of professional qualifications .....	13
Aktuelles aus grants.at .....	13
<b>Veranstaltungen, Konferenzen</b> .....	<b>15</b>
ACA Online Event: What’s new in Brussels? Recent Developments in European Policies and Programmes, 4. – 5. März 2021, online .....	15

Reminder: ACA Konferenz: Innovation through internationalisation. How international cooperation and mobility foster innovation in higher education, 22. April 2021, Zürich .....	15
EUA Annual Conference, 22. – 23. April 2021, online .....	15
<b>Mitteilungen der Europäischen Kommission .....</b>	<b>16</b>
Fragen und Antworten: Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland .....	16
Europäische Bürgerinitiative: Antwort der Europäischen Kommission zur Initiative „Minority SafePack“ .....	16
<b>Anhang: Aktuelle Einreichfristen &amp; Links.....</b>	<b>18</b>
Allgemeines .....	18
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung .....	18
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess) .....	19
EU - Forschungs- und Technologieprogramme .....	19
Allgemeine EU–Informationen .....	20
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen .....	21

## Allgemeines

### EHR-update Anmeldeseite

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf nochmals auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

### Programm der portugiesischen EU-Ratspräsidentschaft

Portugal übernahm am 1. Jänner 2021 den Vorsitz des Rates in der Europäischen Union. Das Motto der portugiesischen Ratspräsidentschaft lautet: „Zeit zu handeln: ein fairer, grüner und digitaler Aufschwung“. Im Mittelpunkt des [Programms](#) (PDF, 37 Seiten) des Vorsitzes stehen fünf Hauptbereiche, die den Zielen der strategischen Agenda der EU entsprechen:

- die Widerstandsfähigkeit Europas stärken
- das Vertrauen in das europäische Sozialmodell fördern
- eine nachhaltige Erholung unterstützen
- den fairen und inklusiven digitalen Wandel vorantreiben
- der Rolle der EU in der Welt Nachdruck verleihen und dafür sorgen, dass dies auf der Grundlage von Offenheit und Multilateralismus erfolgt

Der [portugiesische Vorsitz des Rates der EU](#) wird sich darauf konzentrieren, die EU durch die COVID-19-Pandemie zu lotsen. Er wird sich dafür einsetzen, dass die EU als innovativ und zukunftsorientiert und als eine auf gemeinsame Werte wie Solidarität, Konvergenz und Zusammenhalt gründende Union wahrgenommen wird.

Im Bereich Bildung und Hochschulbildung ist für den portugiesischen Vorsitz die Resolution zum Europäischen Bildungsraum und der neue strategische Rahmen für die europäische Zusammenarbeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung ein wichtiger Schwerpunkt.

Weiters hebt der portugiesische Vorsitz die Bedeutung eines integrativen Zugangs zu Bildung und Ausbildung hervor und setzt sich für die Schaffung von Voraussetzungen für Chancengleichheit und Erfolg ein. Inklusion ist ein wichtiger Eckpfeiler des Europäischen Bildungsraums und des neuen Programms Erasmus+.

Außerdem sieht das Präsidentschaftsprogramm Ratsschlussfolgerungen zur Initiative der European Universities vor, die auch Themen wie die Verbesserung der automatischen

Anerkennung der Ergebnisse von Lernzeiten im Ausland, Qualitätssicherung und Micro-credentials ansprechen werden.

Das Präsidenschaftsprogramm hebt die Bedeutung und den Beitrag der Mobilität sowie der Jugend- und Bildungspolitik hervor. Vorrang wird in diesem Zusammenhang dem Start des Erasmus+ Programms und dem Start des Europäischen Solidaritätskorps eingeräumt.

## **„European Universities“ – Initiative: EURECA-PRO – Projektvorstellung durch die Montanuniversität Leoben**

### **EURECA-PRO: Eine Allianz für Nachhaltigkeit**

Als erste und einzige technische Universität Österreichs ist die Montanuniversität Leoben nicht nur in einer Europäischen Hochschulallianz vertreten, sondern übernimmt zugleich auch die Projektkoordination der **European University Alliance on Responsible Consumption and Production (EURECA-PRO)**.

Die Allianz des Pilotprojektes EURECA-PRO besteht aus 7 Hochschulen jeweils mit Sitz in einem EU Mitgliedstaat aus unterschiedlichen Disziplinen. Dieser interdisziplinäre und neuartige Ansatz mit einem thematischen Fokus ist auch das Aushängeschild des Hochschulnetzwerkes. Zum einen besteht das Konsortium aus technischen Universitäten, Volluniversitäten und einer Fachhochschule, zum anderen leistet EURECA-PRO einen ganzheitlichen Beitrag zum hochaktuellen Thema „Nachhaltige/r Produktion und Konsum“ unter dem Dach des 12. Entwicklungszieles der Vereinten Nationen (UN SDGs). Des Weiteren soll durch die Allianz ein effektiver Beitrag zur Transformation des europäischen Hochschulraums mit Einbindung des 4. Entwicklungszieles „Hochwertige Bildung“ gewährleistet werden.

Folgende Hochschulen formen EURECA-PRO:

- Montanuniversität Leoben, Österreich (als Koordinator)
- Technische Universität Bergakademie Freiberg, Deutschland
- Schlesische Technische Universität, Polen
- Universität León, Spanien
- Hochschule Mittweida, Deutschland
- Technische Universität Kreta, Griechenland
- Universität Petrosani, Rumänien

Das Netzwerk zählt insgesamt über 54.500 Studierende, 9.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 60 Departments. Unterstützt wird die Allianz von 24 assoziierten Partnern aus ganz Europa aus unterschiedlichsten Fachrichtungen (Medieneinrichtungen wie ARTE, Forschungszentren wie IIASA, UNESCO Zentren wie dem Aalborg Centre for Problem Based Learning in Engineering Science and Sustainability, Studierenden-Netzwerke wie ESN Spain, Industriepartner wie COBANT Group S.A. oder staatliche Einrichtungen wie der Stadtrat von Leon).

Die Projektumsetzung wird in 4 Phasen eingeteilt: Anfang November 2020 startete die Allianz mit einem virtuellen Kick-off Meeting in die Pilotprojektphase I (2020-2023). Die Phasen II-IV reichen bis zur Langzeit-Vision im Jahr 2040.

Die Vision von EURECA-PRO ist es, im Jahr 2040 das globale Bildungszentrum sowie führendes interdisziplinäres Forschungs- und Innovationszentrum im Bereich des verantwortungsvollen Konsums und der verantwortungsvollen Produktion von Ressourcen und Gütern zu sein. Dies wird technologische, ökologische, politische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte und deren Transfer in Gesellschaft und Industrie umfassen. Die Allianz ist davon überzeugt, dass Innovation der Schlüssel ist, um die angestrebte CO<sub>2</sub>-Reduktion und die damit verbundenen Nachhaltigkeitspraktiken des EU Green Deal bis 2050 zu erreichen. Darüber hinaus ist auch ein verantwortungsvolles Konsumverhalten erforderlich. EURECA-PRO wird diese zentrale gesellschaftliche Herausforderung transformieren und lösungsorientierte Ansätze liefern. Inklusive, grenzenlose und integrierte europäische Bildung ist das Werkzeug, um mehr kompetente und qualifizierte Absolventinnen bzw. Absolventen hervorzubringen, die zu dieser großen gesellschaftlichen Aufgabe beitragen können.

Um dorthin zu gelangen, erfolgt bereits in den ersten Jahren die Umsetzung einiger wesentlicher Schritte.

In Projekt-Phase I (2020-2023) werden mehrere Arbeitspakete umgesetzt. Diese beinhalten vor allem nachstehende Aktivitäten:

- Schaffung eines gemeinsamen europäischen Studiengangs "responsible consumption and production", der alle 3 Studienzyklen und darin eingebaute curriculare Mobilitätsmechanismen umfasst, sowie die Nutzung innovativer pädagogischer Methoden und Bildungswerkzeuge. Mit Hilfe der bereits bestehenden Studiengänge

und Schaffung neuer interdisziplinärer Studien wird EURECA-PRO bei der Errichtung eines European Joint Degrees vorrangig mitwirken.

- Errichtung von Leuchtturm-Forschungsmissionen zum Thema SDG12 mit Institutionenübergreifenden interdisziplinären Forschungsgruppen
- Schaffung einer digitalen Master-Plattform zur Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen Partneruniversitäten und Studierenden, zur gemeinsamen Verwaltung und der Ausstrahlung in die Gesellschaft und Industrie
- Etablierung effektiver Strukturen für die fächerübergreifende Implementierung eines „Transversal Skills Portfolios“: Dieses umfasst Kompetenzen in den Bereichen Sprachen, Kulturen, Mobilität, Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz, Digitalisierung und einen virtuellen Campus
- Einrichtung einer Innovationsakademie und eines Technologie- und Innovationstransferzentrums
- Gründung einer gemeinsamen Governance Struktur - welche die bereits bestehenden Gremien auf höchster Ebene aller Partner umfasst - und eines gemeinsamen Corporate Designs. Dadurch wächst das Konsortium eng miteinander zusammen und kann gemeinsame Strategien effizienter um- und durchsetzen.

Zwischen den Partnern sollen sich zudem die Mobilitäten von Studierenden und Personal steigern sowie Inklusion, Mehrsprachigkeit und europäische Identität als zentrale Werte weitergegeben werden. Um die Vision und Mission von EURECA-PRO zu erreichen, werden Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andere interne und externe Stakeholder wie die assoziierten Partner stark in die Projektumsetzung miteinbezogen.

EURECA-PRO wird aktuell durch das Erasmus+ Programm von der Europäischen Kommission gefördert. Die Partnerhochschulen erhalten teilweise auch auf nationaler Ebene Zusatzfinanzierungen; so erhält die Montanuniversität eine finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung – über den OeAD, der Agentur für Bildung und Internationalisierung. Um die Forschungsdimension und Strategie der Allianz zu erweitern, hat das Konsortium im Herbst 2020 einen weiteren Projektantrag unter dem Förderprogramm Horizon 2020 eingereicht, welcher derzeit evaluiert wird.

Website: [EURECA-PRO](#)

EURECA-PRO Projektleitung: [MMag. Lisa Pichler](#)

## Auswahlergebnisse: European Policy Experimentations EACEA/38/2019

Die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur veröffentlichte am 7. Jänner 2021 die Auswahlergebnisse des Aufrufs European Policy Experimentations EACEA/38/2019 - Key Action 3 - Support for policy reform - Initiatives for policy innovation European policy experimentations in the fields of Education and Training led by high-level public authorities - Selection year 2020 – Round 2.

Zwei österreichische Hochschulen sind an erfolgreichen Projekten beteiligt:

- **Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH:**  
Teaching to Be: Supporting Teachers' Professional Growth and Wellbeing in the Field of Social and Emotional Learning
- **Universität Graz:** HAND IN HAND: Empowering Teachers across Europe to deal with Social, Emotional and Diversity related Career Challenges

## Rückblick: Erasmus+ Award Bildung: Vorhang auf für Innovation und Internationalisierung, 21. Dezember 2020

Zum sechsten Mal wurde am 21. Dezember 2020 der Erasmus+ Award an Mobilitätsprojekte in den Bereichen Schulbildung, Berufsbildung, Hochschulbildung und Erwachsenenbildung sowie strategische Partnerschaften von herausragender Qualität vergeben.

Außerdem wurden auch heuer wieder die österreichischen Erasmus+ Botschafterinnen und Botschafter als gute Beispiele für gelebte Internationalität in den vier Bildungsbereichen ausgezeichnet. Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Gewinnerinnen bzw. Gewinner des Erasmus+ Tagebuchwettbewerbs, zu dem der OeAD gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich aufgerufen hatte. Am Ende der Veranstaltung konnte das Publikum aus den 17 nominierten Projekten für sein Lieblingsprojekt abstimmen.

Mobilitätsprojekte der Hochschulbildung:

- **Pädagogische Hochschule Kärnten:** Internationale Hochschulmobilität 2017 (Gewinner)
- **Fachhochschule Salzburg GmbH:** Hochschulmobilität innerhalb der Erasmus+ Programmländer 2017
- **Universität Graz:** Hochschulmobilität innerhalb der Erasmus+ Programmländer 2017

Strategische Partnerschaften aus dem Hochschulbereich:

- **FH Joanneum Gesellschaft mbH** (Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering): ELIC - Engineering Literacy Online - Teachers as Medium for Change (**Gewinner**)
- **FH Joanneum Gesellschaft mbH** (Institut International Management): SCOPE - Skills for Corporate Entrepreneurship
- **Universität Graz**: ILO - Information Literacy Online - Developing Multilingual Open Educational Resources Reflecting Multicultural Aspects

Als Erasmus+ Botschafter der Hochschulbildung wurde Prof. (FH) Dr. **Maximilian Schachner**, stellvertretender Leiter International Relations an der IMC Fachhochschule Krems, ausgezeichnet.

Weitere Informationen, kurze Videos der nominierten Projekte und Botschafterinnen bzw. Botschafter sowie die Broschüre des Awards 2020 (PDF, 60 Seiten)

## **Newsletter 1/2021 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung**

Der Newsletter 1/2021 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
  - OeAD ist Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung
  - 60 Jahre OeAD
- Presse
  - Brexit: Auswirkungen auf das Programm Erasmus+
  - Der OeAD als nationale Agentur für Erasmus+ Bildung und Jugend sowie das Europäische Solidaritätskorps ab 2021
- Ausschreibungen
  - Prix Ars Electronica U19-Create your world
  - OeAD-Outgoing-Stipendien für Doktorandinnen und Doktoranden
- Veranstaltungen
  - APPEAR in practice
  - MORE THAN BYTES
  - Erasmus+ Award
  - OeAD Scholars Talk mit Lela Khartishvili
- Berichte und Analysen

- Lernen in und aus der Krise
- Europäischer Bericht zu "Innovation und Digitalisierung in der Berufsbildung"
- Buch über nachhaltige Fischerei in Burkina Faso

## **Bildung bewegt – Newsletter der Nationalagentur Erasmus+ Bildung 09/20**

Der Newsletter 09/20 der Nationalagentur für Erasmus+ Bildung enthält folgende Themen:

- Erasmus+ 2021–2027
- Erasmus+ Bildung
  - Erasmus+ Award Bildung 2020: Herzliche Gratulation an die Preisträgerinnen und Preisträger!
  - Launch von "Erasmus+ Back to School" in der Schulbildung
  - Informationen zum Brexit – Update
  - EU-Budget setzt wichtige Impulse bei Bildung und Forschung
  - Neue Ratsempfehlung für eine modernere Berufsbildung
- Veranstaltung/Rückblick
  - ESF meets Erasmus+: Europäische Werte im Dialog
  - ECVET-Fachtagung online: Lernergebnisse in der digitalen Berufsbildung
  - Forum 2020 "Bildung und Arbeitsmarkt - Digitalisierung in der Berufswelt"

## **Fulbright Austria Newsletter January 2021**

Fulbright Austria veröffentlichte am 25. Jänner 2021 den Fulbright Austria Newsletter January 2021.

- Editorial: Welcome to 2021—Full of hope
- Meet our 2020–21 US scholars
- Fulbright Austria's new "Alum Chat" webinar series
- Fulbright Austria virtual diversity panel
- Fulbright Austria launches new alum section on website
- Thanksgiving donations and BMBWF matching funds
- Serve on the Fulbright Austria Alum Advisory Panel
- New Fulbright Austria staff member: Sophie Thiel, MSc

## **FTI-Strategie 2030 - Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation**

Forschung, Technologie und Innovation (FTI) stehen im Zentrum einer österreichischen Standortpolitik, die zukunftsorientiert sowie wettbewerbs- und innovationsfreundlich gestaltet ist. Der Innovationsstandort Österreich wies in den vergangenen Jahren eine dynamische Entwicklung auf. Am 23. Dezember 2020 wurde die FTI-Strategie 2030 von der Bundesregierung beschlossen. Darin werden die wesentlichen Ziele und Handlungsfelder der FTI-Politik für das kommende Jahrzehnt festgelegt.

## **Publikation BMBWF: Bildungswege in Österreich 2020/21**

Die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung herausgegebene Publikation Bildungswege in Österreich 2020/21 (PDF, 74 Seiten) bietet einen informativen Überblick über das gesamte österreichische Bildungssystem. Der Bogen spannt sich von der Elementarpädagogik zur Schule über die Berufsbildung bis hin zu weltweitem Unterrichten, Hochschulbildung und Erwachsenenbildung.

## **Aktuelles Organigramm der DG EAC**

Die Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur veröffentlichte auf ihrer Website ihr aktuelles Organigramm, Stand 4. Jänner 2021.

## **OeAD: Brexit-Auswirkungen auf das Programm Erasmus+**

Die Übergangsphase im Anschluss an den Austritt des Vereinigten Königreiches am 31. Jänner 2020 aus der Europäischen Union endete mit 31. Dezember 2020. Mit 1. Jänner 2021 wird das Vereinigte Königreich hinsichtlich des Zuganges zu Erasmus+ als Drittland behandelt.

Die Website OeAD: Brexit-Auswirkungen auf das Programm Erasmus+ gibt Aufschluss darüber, was das für Bewilligungen, die noch 2020 für das Erasmus+ Programm (Periode 2014-2020) erteilt wurden, bedeutet.

## **Erasmus+ programme factsheets 2019 - interactive versions**

Neben dem einen guten Überblick bietenden Factsheet ERASMUS+ The EU programme for education, training, youth and sport (2014-2020) (PDF, 2 Seiten) verweist die Europäische Kommission auf die Erasmus+ country factsheets 2019 - interactive versions, die über die

Implementierung von Erasmus+ in seinen 34 Programmländern Aufschluss geben. In dieser Auflistung ist auch das Factsheet für Österreich [Erasmus+ 2019 in numbers](#) (PDF, 2 Seiten) zu finden.

### **Capacity Building in Higher Education (CBHE) action: Regionalberichte der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur**

Die insgesamt 11 [Regionalberichte](#) basieren auf Evaluierung der endgültigen Projektberichte durch die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur sowie auf Monitoring der ersten Generation von Capacity Building for Higher Education (CBHE)-Projekten, die 2015 und 2016 zur Finanzierung ausgewählt wurden. Zudem wird auf die [Regional Factsheets on Capacity Building in the field of Higher Education](#) verwiesen.

### **EUA Survey Report: Digitally enhanced learning and teaching in European higher education institutions**

Der EUA Survey Report [Digitally enhanced learning and teaching in European higher education institutions](#) (PDF, 68 Seiten) ist eines der wichtigsten Ergebnisse des von der EUA geleiteten Erasmus+ Projektes DIGI-HE. Der Bericht zielt darauf ab, einen Einblick in die strategische Aufnahme der Digitalisierung, deren Auswirkungen und Herausforderungen in verschiedenen Bereichen des „institutional life“, Zukunftserwartungen sowie in durch die aktuelle Pandemie beschleunigte Veränderungen zu geben.

### **EUA Briefing: Recognition of professional qualifications**

Das EUA Briefing [Recognition of professional qualifications](#) (PDF, 16 Seiten) soll Klarheit in die aktuelle Landschaft rund um das Thema Anerkennung von Berufsqualifikationen bringen. Es fokussiert auf die politischen Rahmenbedingungen der EU, die Umsetzung der Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, die jüngsten Entwicklungen in den reglementierten Berufen, die relevanten Merkmale des Europäischen Bildungsraums und auf den Brexit.

### **Aktuelles aus grants.at**

Unter grants.at wird auf folgende Stipendien hingewiesen:

### **Science Call des Landes Niederösterreich (NFB)**

Zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zur Stärkung des wissenschaftlichen Potenzials in Niederösterreich wird im Rahmen des Science Call die Anstellung von hoch qualifizierten Dissertantinnen und Dissertanten im Bereich der grundlagenorientierten und transnationalen Forschung bis zu drei Jahre gefördert. Die Dissertationen müssen einen Bezug zu den Themenfeldern des FTI-Programms Niederösterreich haben.

Einreichfrist: **12. Februar 2021**

[Nähere Informationen](#)

### **ISTernship summer program**

Angesichts der Ungewissheit rund um die COVID-Pandemie steht der ISTernship-Aufruf 2021 nur in Europa ansässigen herausragenden Bachelor- und Masterstudierenden offen, die sich für Grundlagenforschung in den Bereichen Biology, Computer Science, Data Science, Mathematics, Physics, Neuroscience und interdisziplinäre Bereiche interessieren.

Einreichfrist: **15. Februar 2021**

[Nähere Informationen](#)

### **TISCHE-Stipendien für jüngere Architektinnen und Architekten**

Das Ziel des TISCHE-Stipendienprogramms ist die Förderung junger, angehender Architektinnen und Architekten durch Berufspraxis in kleineren, international bereits bekannten Architekturbüros.

Einreichfrist: **28. Februar 2021**

[Nähere Informationen](#)

## Veranstaltungen, Konferenzen

### **ACA Online Event: What's new in Brussels? Recent Developments in European Policies and Programmes, 4. – 5. März 2021, online**

Das Hauptziel des ACA (Academic Cooperation Association) Events What's New in Brussels? Recent developments in European policies and programmes ist die Unterstützung institutioneller Prozesse, des Weiteren soll den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern ein Überblick über die wichtigsten Innovationen und Möglichkeiten in der neuen Generation von EU-Programmen und Politiken im Bereich Hochschulbildung und Forschung gegeben werden.

Das Programm, Informationen über Vortragende sowie das Anmeldeformular sind auf der external event platform der ACA zu finden.

Anmeldefrist: **22. Februar 2021**

### **Reminder: ACA Konferenz: Innovation through internationalisation. How international cooperation and mobility foster innovation in higher education, 22. April 2021, Zürich**

ACA, Movetia und swissuniversities organisieren gemeinsam die Konferenz Innovation through internationalisation. How international cooperation and mobility foster innovation in higher education, die am 22. April 2021 in Zürich stattfinden wird.

Es gibt zwei Hauptthemen: Internationalisierung und Innovation. Es werden Wege aufgezeigt, in denen Internationalisierung - durch Mobilität, aber auch andere internationale Aktivitätsformen - institutionelle Innovationen fördern kann, und es wird die Rolle internationaler Partnerschaften und Kooperationsprojekte bei der Weiterentwicklung der institutionellen Innovationsagenda untersucht.

### **EUA Annual Conference, 22. – 23. April 2021, online**

Die am 22. und 23. April 2021 stattfindende EUA Annual Conference wird in digitaler Form abgehalten. Nähere Informationen werden in naher Zukunft auf folgender Website zur Verfügung gestellt.

## Mitteilungen der Europäischen Kommission

### Fragen und Antworten: Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland

In den am 24. Dezember 2020 veröffentlichten Fragen und Antworten: Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland (QANDA/20/2532) beantwortet die Europäische Kommission unter anderem die Frage, warum das Vereinigte Königreich nicht weiter am Erasmus+ Programm teilnehmen wird.

Durch den Austritt aus der EU hob das Vereinigte Königreich die Möglichkeit für Studierende aus der EU und dem Vereinigten Königreich auf, wechselseitig am Erasmus+ Austauschprogramm teilzunehmen.

Das Erasmus+ Programm steht Drittländern unter den im Basisrechtsakt zur Einrichtung des Programms festgelegten Bedingungen offen. Unter anderem müssen Drittländer, die sich als assoziierte Länder an Erasmus+ beteiligen, uneingeschränkt am Programm teilnehmen, um Synergien zwischen den verschiedenen Programmbereichen zu gewährleisten.

Das Vereinigte Königreich beantragte eine teilweise Teilnahme am Programm, was im Basisrechtsakt zur Einrichtung von Erasmus+ nicht vorgesehen ist. Das Vereinigte Königreich beschloss daraufhin, sich nicht an Erasmus+ zu beteiligen.

Das bedeutet, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Vereinigten Königreich die Chance verlieren, vom Programm zu profitieren: im Zeitraum 2014-2020 waren mehr als 7.300 Organisationen im Vereinigten Königreich am Programm beteiligt. Gleichzeitig kam Erasmus+ mehr als 197.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Vereinigten Königreich zugute, von denen mehr als 100.000 Studierende einen Auslandsaufenthalt in Anspruch nahmen.

### Europäische Bürgerinitiative: Antwort der Europäischen Kommission zur Initiative „Minority SafePack“

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung IP/21/81 am 15. Jänner 2021 ihre Reaktion auf die Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack – one million signatures for diversity in Europe“ („eine Million Unterschriften für die Vielfalt Europas“) veröffentlicht.

Dies ist die fünfte erfolgreiche Initiative, die von über einer Million Bürgerinnen und Bürgern in der gesamten EU unterstützt wurde.

Die Initiative zielt darauf ab, den Schutz von Personen, die nationalen und sprachlichen Minderheiten angehören, zu verbessern. In ihrer Antwort bewertet die Kommission die Vorschläge der Organisatoren sorgfältig und legt dar, wie bestehende und kürzlich verabschiedete EU-Rechtsvorschriften die verschiedenen Aspekte dieser Initiative unterstützen. Ferner zeigt sie in der Antwort weitere Folgemaßnahmen auf.

In den Fragen und Antworten – Europäische Bürgerinitiative: Antworten der Europäischen Kommission zur Initiative „Minority SafePack“ (QANDA/21/82) werden die Folgemaßnahmen der Kommission zu den neun spezifischen Vorschlägen des „Minority SafePack“ dargelegt. Bezüglich des Vorschlages für einen Beschluss oder eine Verordnung zur Anpassung „von Förderprogrammen, um den Zugang kleiner Regional- und Minderheitensprachen zu ihnen zu erleichtern“ wird Folgendes festgehalten:

- Die neuen Förderprogramme, die unlängst angenommen worden sind (z.B. „Erasmus+“ und „Kreatives Europa“), sind für kleine regionale Gemeinschaften und für Minderheitensprachgemeinschaften zugänglich. Die nationalen Agenturen für die Umsetzung von „Erasmus+“ und das Netz der „Kreatives-Europa“-Desks sollten sich mit nationalen Vertreterinnen und Vertretern kleiner nationaler Kultur- und Sprachgemeinschaften treffen, um sie mit praktischen Hinweisen für die Beantragung von Fördermitteln zu unterstützen. Zudem sollten über das Netz der „Kreatives-Europa“-Desks weitere Anstrengungen zur Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Antragstellerinnen und Antragsteller unternommen werden. Darüber hinaus wird die Kommission in ihren Leitlinien weitere Orientierungshilfe bereitstellen und für mehr Klarheit sorgen.
- Die Kommission wird weiterhin Projekte im Zusammenhang mit Regional- oder Minderheitensprachen überwachen und deren potenzielle Auswirkungen auf die Politik in den betreffenden Ländern analysieren.

## **Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links**

### **Allgemeines**

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht 2017](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

### **EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung**

[Erasmus+: The Plus of Erasmus+](#)

Erasmus+ regulation

Erasmus+

OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+

Erasmus+ Project Results Platform

Website bildung.erasmusplus.at

## **Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)**

Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum

Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum

Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess

Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH

ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission

ECTS-Website des BMBWF

## **EU - Forschungs- und Technologieprogramme**

Horizon 2020 - The EU Framework Programme for Research and Innovation

ERA – Link

EUREKA Europäische Forschungsinitiative

IPR-Helpdesk

Euraxess - Researchers in Motion

Euraxess Austria

Österreichisches ERA (European Research Area) – Portal

## **Allgemeine EU-Informationen**

Handbuch der EK-Dienststellen

„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union

Generaldirektion Bildung und Kultur (EAC)

Generaldirektion Forschung und Innovation (RTD)

Generaldirektion Kommunikation (COMM)

EuropeAid - Entwicklung und Zusammenarbeit (DEVCO)

Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur

Europa-Server

EUROSTAT

About the European Commission

Web-Server des Europäischen Parlaments

Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants

Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal

Your Europe

EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht

EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs

Jugendportal

CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Open Education Europa

Europass

Euro guidance

eTwinning

EURYDICE Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa

ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung

ACA Academic Cooperation Association

Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen

Portal Globalplacement – Praktika

Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend

Study in Europe

Datenbank HEDBIB (International Bibliographic Database on Higher Education)

**Praktika und Jobs bei EU-Institutionen**

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission